



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustriertem Sonntagsblatt“ bei den Anträgern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postamt 1,60 Mk., mit Postbefreiung-Befehlsgeld 1,96 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Allenburger Schulp. 6.

Insertions-Gebühr für die 4gepaltene Korpuszeile oder deren Raum 1 3/4 Pf., für Privat in Merseburg und Umgegend 10 Pf. für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reklamen außerhalb des Inseratenhefts 30 Pf., Beilagen nach Uebereinstimmung. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Aannahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung. Montag, den 10. August 1891, Abends 6 Uhr.

Tages-Ordnung.

- 1) Die Latrineneinleitung in hiesiger Stadt betr.
- 2) Kenntnisaufnahme von den Jahresablässen der Wasserwerks- und der Gaskasse pro 1890/91.
- 3) Genehmigung der Mehrausgaben bei den städtischen Kassen und Fonds pro 1890/91 pp.
- 4) Bewilligung einer Entschädigung an den Fabrikanten Lopp für Beilegung des Admittis-Anbaues zwischen seinem und dem Krankenbahngrundstück befindlichen Graben.
- 5) Heranziehung zu Communalabgaben nach dem neuen Einkommensteuer-Gesetz.
- 6) Vorschläge der Wahlkommission, betr.
 - a. die Wahl eines Mitgliedes zur Theilnahme an den außerordentlichen Revisionen der städtischen Kassen.
 - b. die Wahl von Mitgliedern zur Beratung der Sedanfeier.

Geheime Sitzung.

Personalien.

Der Vorsteher der Stadtverordneten. Witte.

Merseburg, den 6. August 1891.

Wir bringen in Erinnerung, daß sämtliche für hiesigen Steuer-Kasse fälligen Steuern sowie auch das Schulgeld pro Juli, August und September bis zum 25. August er. bezahlt werden müssen.

Nach Ablauf dieser Frist wird sofort mit der Kostenpflichtigen, exekutivischen Beitreibung derselben begonnen werden.

Merseburg, den 5. August 1891.

Der Magistrat.

Die Haus- und Scheunenbesitzer der hiesigen Stadt werden hierdurch aufgefordert, die Immobilien-Vericherungsbeiträge pro I. Semester 1891 nach Akt 3 hntel vom Beitragsverhältnis binnen 8 Tagen an die unterzeichnete Kasse zu entrichten.

Ferner sind innerhalb dieser Frist die Mobilien-Vericherungsbeiträge pro II. Semester d. Jz. ebenfalls nach Akt 3 hntel vom Beitragsverhältnis an dieselbe zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist wird sofort mit der Kostenpflichtigen Beitreibung der qu. Beiträge begonnen werden.

Merseburg, den 6. August 1891.

Stadtsteuer-Kasse.

Merseburg, den 8. August 1891.

Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 8. August. Kaiser Wilhelm wird wahrscheinlich heute Sonnabend, Vormittag, von seiner Nordlandsfahrt in Kiel eintrifft und dort acht Tage verbleiben. Die Kaiserin Auguste Victoria, welche am Freitag mit den kaiserlichen Prinzen aus England in Potsdam angekommen ist, reist Sonntag nach Kiel. — Die Kaiserin Friedrich ist am Freitag Abend zum Besuch des Fürsten Jagdstein aus Homburg in Trachenberg in Posen eingetroffen.

— Mit dem Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin reist es nach dem letzten amtlichen Schreiben. Die Anfälle von nervösem Altkoma sind heftiger und anhaltender aufgetreten und lassen auch Nachts keine Ruhe zur Erholung. Der Appetit ist gering, die Kräfte sind deshalb weiter abgenommen.

— Der neueste preussische Staatsanzeiger veröffentlicht den Gesetzentwurf betr. die Heranziehung der Fabrikanten u. s. w. mit Voraussetzungen für den Wegbau in der Provinz Brandenburg.

— Die Bochumer Angelegenheit. Auf die neulich erfindene telegraphische Schwärze, die der Redacteur Füssang bezüglich der Ansetzung seiner Falsch an den Justizminister gerichtet hatte, ist nunmehr, laut der „Westf. Volksztg.“, ein abschließender Bescheid erfolgt. Daraufhin ist seitens Füssangs eine eingehende Beschwerde an den Justizminister abgegangen. Füssang wird sich zum Antritt seiner Strafe in Duisburg stellen, sobald der Justizminister das Vorgehen der Staatsanwaltschaft sanktioniert haben wird.

— In Berlin hat Freitag unter namhafter Beteiligung der Mitglieder der „Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft“ die Konstitution der Eisenbahngesellschaft für Deutsch-Ostafrika (Wambora-Linie) stattgefunden. Das vollzogene Grundkapital beträgt einhundert 2 Millionen Mark.

— Die Einberufung der preussischen Generalsynode ist dem Vernehmen nach für die zweite Woche des November in Aussicht genommen. Allen Vermuthungen nach werden die begünstigten Vorschläge der beteiligten Ressorts dem Kaiser nach dessen Rückkehr nach Berlin unterbreitet werden.

— Der Wiederzuammtritt des Reichstages. Wie die „Allg. Allg.-Ztg.“ aus Berlin erfährt, ist der Wiederzuammtritt des Reichstages auf Dienstag, 10. November d. Jz.,

in Aussicht genommen. Die Volksvertretung würde damit hinreichende Zeit haben, die Handelsverträge durchzuberathen, welche am 1. Februar 1892 in Kraft treten sollen, und wohl auch die Beratung des Reichshaushaltsetats nach Möglichkeit fördern können.

Österreich-Ungarn. Von den czechischen Wessertreibern in Prag, welche in der Nacht zum Montag mehrere deutsche Sänger mißhandelten, ist noch immer keine Spur erndt. Der Zustand von zweien der Verletzten ist recht bedenklich. — Der ungarische Reichstag hat die Hauptparagrafen der neuen Verwaltungsverordnungen angenommen. Heute erfolgt voraussichtlich der Sessionseschluß. — In Folge der in der Umgebung von Czernowitz ausgebrochenen Cholera-Epidemie haben sich wieder mehrere Holzkämme erschossen.

Großbritannien. Mit Stanley's Populartät geht es abwärts in England. Er sammelt bekanntlich ebenfalls an einem Dampfer für den Victoria-See, doch ist das Geld noch nicht völlig beflammt. In den letzten Tagen haben nun verschiedene Herren, welche größere Summen gezeichnet hatten, ihre Beiträge retour verlangt. — Die Londoner Admiralität hat den Flottenbesörden zu Portsmouth 40000 Mk. zur Bekleidung der Kosten eines Ballastes zu Ehren der Officiere des französischen Geschwaders bei deren bevorstehenden Besuch bewilligt. — In Birmingham haben 9000 Stahlarbeiter ihre Thätigkeit eingestellt.

Belgien. Die Königin Maria von Belgien ist jetzt von ihrer unruhigen schweren Verlegenheit im vollen Umfange wieder hergestellt. Dagegen steht es mit der unglücklichen Kaiserin in Charlotte von Mexiko weniger gut. Lange Jahre war die Kranke durchaus ruhig und leicht zu leiten, und außer zahlreichen Weinen erregte sich nichts Besonderes. Jetzt treten häufig Anfälle von Wut auf und in einem solchen hat die Wahnsinnige ihre Schwägerin zu erwidern versucht. Die Kaiserin, die seit einem Vierteljahrhundert fast gestarrt ist, erweist sich gerade wie der König Luit von Bayern, der besten kaiserlichen Gesundheit. Sie ist erst 52 Jahre alt und nichts spricht dagegen, daß sie nicht das Greisenalter erreicht.

Frankreich. Das die moralisch Schuldigen bei dem großen Eisenbahnunglück von St. Mandé mit einem blauen Auge davon kommen würden, haben wir gleich gesagt. Denn der Franzose huldigt dem Grundglaube, daß Todte durch alle Bestrafungen der Schuldigen doch nicht wieder lebendig gemacht werden können. Wichtig ist auch

die Inspector von Vincennes welcher den zweiten Zug trotz des nicht freien Geleises laufen ließ, aus der Zeit entlassen. Mit ein paar Wochen wird er schließlich fortkommen. — Der französische Kriegsminister ordnete durch ein vertrauliches Circular an die Corpsbefehlshaber an, daß alle Reiter- und Landwehr-Officiere, welche entweder ausmüthige Firmen, die Kriegsmaterial fabricieren, oder französische Käufer, welche nach dem Auslande Kriegsmaterial liefern, vertreten, aus den Armeelisten gestrichen werden. — Die Pariser literarische Gesellschaft, welche nicht zum literarischen Congreß nach Berlin kommen wollte, wollte bekanntlich einen eigenen Congreß in Mailand abhalten. Die Mailänder sagten inwiefern, es sei ihnen unmöglich, die nötigen Vorbereitungen so schnell zu treffen. —

Rußland. Ausführliche Berichte über den nunmehr beendeten Aufenthalt der französischen Flotten-Officiere in Moskau beweisen, daß dort die französisch-russische Verbindung mit verstärkter Champagner-Kraft fortgesetzt ist. Es ging recht ruffisch zu, der französische Admiral Gervais warf nach dem Eintreffen auf Rußland sein Glas auf den Boden, und die Russen machten es ihm bei dem Eintreffen auf Frankreich nach. Der bekannte panslawistische General Tschernajew proclamierte ganz die beherztigste Waffenbrüderlichkeit. Wenn es allerdings noch den russischen Generalen ginge, läme der Krieg heute früher, als morgen, aber glücklicherweise haben da noch andere mitzusprechen. Via Petersburg und Kronstadt haben sich die Franzosen dann an Bord ihres Geschwaders begeben und die Küstkreise angetreten. — König Alexander von Serbien thatte Freitag dem Schloße Peterhof einen Besuch ab. Heute reist er nach Wien.

Orient. Das Amtblatt des griechischen Patriarchen von Konstantinopel erklärt die vollzogene Taufe der Kronprinzessin Sophie von Griechenland für gültig und eine nochmalige Taufe für nicht erforderlich. Damit ist denn die vielbesprochene Angelegenheit definitiv erledigt. — In Konstantinopel ist auf die Bemühungen der türkischen Regierung die Verhandlungen wegen der Räumung Egyptens die Antwort aus London eingegangen, daß die jebige Periode hierzu nicht angethan sein. Daß die Türkei auf Veranlassung Rußlands den Briten hat ein Bein stellen wollen, ist offenes Geheimnis.

Mien. Die in Ostafrika befindlichen deutschen Kanonenboote „Itis“ und „Woff“ haben bereits Besich erhalten, an einer Flotten-demonstration zum Schutze der chinesischen Christen theilzunehmen, falls eine solche erforderlich werden sollte. Vorläufig ist die Regierung in Peking in sehr ernstem Tone ersucht worden, den Christenhegen ein Ende zu machen.

Afrika. Es gilt jetzt als zweifellos, daß die ganze französische Afrika-Expedition Crampel mit Ausnahme der Nachhut von innerafrikanischen Stämmen ermordet worden ist. Dielele bestand außer ihrem Führer aus drei Weißen, 120 bewaffneten Schwarzen und 128 Trägern. Die letzten Nachrichten hatten sehr gut gelautet und man mochte sich in Paris große Hoffnung auf das Gelingen der schwierigen Expedition, nachdem Crampel den ungetreuen Arabid glücklich durchgeschritten hatte, in welchem Stanley auf seinem Zuge zu Emin Pascha 220 Tage zugebracht hatte. Crampel's Auftrag steht offen dahin, Kamerun von seinem Hinterland abzuscheiden, die ungetreuen, unerforschten Gebiete am Tschadsee dem französischen Einfluß zu unterwerfen und die französischen Kolonen am Senegal und Kongo durch ein großes Kolonialreich mit einander zu vereinigen.

Provinz und Umgegend.

Leuchern, 6. August. Betreffs des Unglücksalles auf der Grube bei Leucht geht dem „Z. Westf.“ von Herrn Schmidt folgende nähere Detailierung zu: Das Rind ging an dem Balken auf und ab und stelte sich im Gespräch mit dem Arbeiter mit dem Rücken an die Barriere des Bassins und versuchte, sich auf dieselbe zu setzen,

wobei es das Gleichgewicht verlor, sich überfüllung in das Steigloch des Bassins stürzte und unter der Erde desselben verschwand. Dieses alles soll in einem Moment geschehen sein, so daß der drei Meter abtönende Arbeiter nicht mehr Hilfe leisten konnte.

Köfen, 6. August. Ein Unglücksfall, der leicht größer hätte werden können, wurde gestern Abend durch den Uebermuth eines Radfahrers herbeigeführt. Dieser umkreiste von Raumburg in der Richtung hierher fortwährend die auf der Chaussee fahrenden Geschirre. Als er dies auch bei dem Geschirre des Herrn von Föhler that, wurden die Pferde scheu und rannten in wilder Hast in den Chausseegraben, alles durcheinander werfend; die Pferde führten derartig, daß sie zu Hause geführt werden mußten und es ist nur ein Glücksumstand, daß die Insassen des Wagens unverletzt blieben.

Halle 6. Aug. (Zugendlicher Leichtsin.) Ein bedauerlicher Unglücksfall, herbeigeführt durch jugendlichen Leichtsin, hat sich, wie aus Brehna geschrieben wird, gestern Nachmittag dort zugetragen. Der 5 Jahre alte Sohn des Maurers Sch. spielte auf der Straße mit anderen Knaben, als ein Knädel mit einer mehrgeleiderigen Ringelwale vorüber kam. Die Gelegenheit zur Ausführung eines losen Streiches, die sich hier darbot, glaubte einer der Knaben nicht unbenuzt vorüber gehen lassen zu sollen und ermunterte den genannten Genossen, zwischen die Glieder der sich fortbewegenden Wale hineinzuatzen. Der Knabe that wie ihm geheißen, doch kam Hand er zwischen den Gliedern, als er auch schon von denselben erfasst, zu Boden gerissen und auf fürchterliche Art verlegt war, ehe der Knacht, der seine Abnung von dem hinter seinen Rücken sich abspielenden Vorgange hatte, die Pferde zum Stehen bringen konnte. Bei der Schwere der Verlesungen wurde der Knabe nach der hiesigen Klinik gebracht.

Wittenberg, 6. August. Der am 23. Juni in Göttingen verlorbene Geheimrath Prof. Wilhelm Weber, der berühmte Physiker und Erfinder des elektrischen Telegraphen, ist in Wittenberg am 24. October 1804 geboren, ist in Wittenberg des Prof. J. theol. D. Weber. Unserem ersten Bürgermeister Dr. Schild ist es gelungen, das Haus festzustellen, in welchem Weber geboren wurde. Es ist das Haus Nr. 10 in der Schloßstraße, das dritte Haus von der Post, die sogenannte „goldene Kugel“. Man geht in Folge dieser Entdeckung mit dem Plan um, das Gedächtnis unseres berühmten Landsmannes dadurch zu ehren, daß man sein Geburtshaus mit einer entsprechenden Erinnerungstafel versehen.

Magdeburg, 7. August. Der jetzt im 77. Lebensjahre stehende Lehrer emer. Aug. Wöbe hat dieser Tage ein eigenartiges Jubiläum begehen können. Er hat 60 Jahre hindurch alljährlich den Froden bestigen. — Gestern Nachmittag ist das im Abbruch befindliche Hintergebäude des in der Schmidstraße Nr. 16, Neue Neustadt, belegenen Hausgrundstückes eingestürzt, wobei das etwa achtjährige Kind eines Bauunternehmers verhaftet wurde. Nach fast halbtägiger Arbeit der sofort an der Unglücksstätte erschienenen Feuerwehmannschaften konnte das Kind und zwar nicht nur lebend, sondern glücklicherweise auch ohne jede nennenswerthe Verlesung unter den Trümmern hervorgeroggen werden.

Der Grundstein zum Kyffhäuser-Denkmal ist am Donnerstag gelegt worden. Zahlreiche Mitglieder des Kyffhäuser-Vereins, der Kreis deutscher Studenten, etwa 600 an der Zahl, darunter viele alte Herren durchzogen das auf Eruchen des Magistrats festlich geschmückte Felder unter dem Vorantritt von Musikföhrern und wurden vor dem Rathsaule von dem Bürgermeister Lehmann in einer schwingvollen Ansprache willkommen geheißen, die durch Cant. Sch. Schneider eine dankende Erwiderung fand. Unter brausenenden Hochrufen der von weit und breit herbeigeströmten Bevölkerung verlief der Zug die Stadt und erreichte nach zweifelhaftem Warte unter wechselndem Wetter vorbei an der in Festlich und prägnanten Höhenburg den Kyffhäuser. Beschluß von dem alten Barbarossa-

Hierzu: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

† Statt besonderer Meldung! †

Allen Bekannten hierdurch die Mittheilung, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger u. Grossvater der Kaufmann

Robert Burkhardt,

Freitag Nachmittag, nach sehr schwerem Krankenlager sanft in Gott entschlafen ist. Merseburg, den 8. August 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag, den 10. d. Mts. Vormittags 11 Uhr statt.

Heilanstalt für Hautkranke und Heimsätte

für leichtere Kranke aller Art, welche sorgsame ärztliche Ueberwachung bei frischer Luft bedürfen. 3 Villen im Parke. Mässige Preise. Ausstrahlende Prospective frei.

Leipzig-Lindenau, Bernhardtstrasse.

Dr. med. Ihle.

Das berühmte, amtlich geprüfte Ringelhardt-Glückner'sche Wund- und Heilpflaster

heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzfuss, Krebschäden, schlimme Fingerringel, Knochenfraß, Frostleiden, Brandwunden, Säbneraugen, Hautausschlag, Magenleiden, Gicht, Krämpfe u. s. w. schnell und gründlich.

Mit der Schutzmarke auf den Schutzmärkte zu kaufen ist zu beziehen à 25 Pfg. (mit Gebrauchsanleitung) aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen dabei aus.

NB. Bitte genau auf obige Schutzmarke zu achten.

Unübertroffen

gegen Asthma, Blutmuth, Bleichsucht, Brust- und Magenleiden etc. bleibt der

Hamburg-Altona

Malz-Extract

Comtoirs: Langenfelder Str. 26, Altona. Doppelt chemisch untersucht und ärztlich empfohlen, p. Flasche 1 Mk.

Malz-Extract-Bonbons

vorzüglich empfohlen bei Husten und Verschleimung per Packet 10 Stück 15 Pfg.

Alleinverkauft und nur echt zu haben für Merseburg und Umgegend in der

Hiergroßhandlung von Bruno Männert früher Rich. Krämpf.

NB. Obiger Extract war das beste Mittel gegen Influenza.

Zur bevorstehenden Ernte empfehlen wir den Herren Landwirthen unsere im höchsten Grade leistungs-fähigen

Dampf Dreschmaschinen

und bitten um rechtzeitige Bestellung. Oeconomieverwaltung d. Leipziger Westend-Waagegesellschaft. Leipzig-Lindenau, Lügenstraße 164.

Das bedeutendste und rühmlichste bekannte

Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)

gute neue Bettfedern f. 60 Pfd. das Pfd., vorzügl. gute Sorte 1 Mk. u. 1.25 Mk. prima Halbbaunen nur 1.60 Mk. SA prima Ganzbaunen nur 2.50 Mk. SA Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwillig.

Fertige Betten Oberbett, Unterbett und 2 Kissen prima Quittstoff auf's Beste gefüllt, einschlägig 20 und 30 Mk. Zweischlägig 30 und 40 Mk. Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Ein älteres Mädchen oder Frau wird zum 1. September als Aufwartung gesucht. Lindenstraße 7, I.

Ein gut erhaltene Pianino ist umgänglich preiswerth zu verkaufen. große Ritterstraße 15, I. Et.

Kaiser-Parade des IV. Armee-Corps bei Gamstedt am 14. September, zwischen Erfurt und Gotha (Station Neudietendorf).

(Eisenbahnzüge von allen Richtungen; Näheres wird derzeit von der Eisenbahndirection bekannt gemacht)

- Bedeckte Tribüne, Nummer. Sitzplatz I. à 10 Mark (mit Rücklehne), II. à 5 "
- Abgegrenzter Equipagenplatz à Wagen 20 Mark, Platz für anderes Fuhrwerk 10 Mark, Stehplatz à 50 Pfg.

Billets sowie Pläne der Parade

durch E. F. Thienemann, Hofbuchhandlung, Gotha und Wilhelm Bahlsen, Erfurt, Neuwerkstrasse 16. Kinderbillets zu ermäßigten Preisen werden nicht ausgegeben. Versendung nach Ausserhalb unter Nachnahme.

Funkenburg.

Montag, den 10. August cr., Abends 8 Uhr

grosses Extra-Concert

der Raumburger Stadtcapelle (40 Mann. Militärmusik.) (Dirigent: Musikdirector Müller.)

Eintritt 30 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

PROGRAMM.

- 1) Schützen-Marsch von Scalla.
- 2) Ouverture zur Oper „Dorchen“ von G. W. v. Weber.
- 3) Filscherhor und Lied an den Abendstern. aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner
- 4) Vieltiefchen Quadrille von Weisel
- 5) Armee-Marsch Nr. 205 (heil unserm Kaiser Wilhelm) von G. Volz.
- 6) Ouverture zur Oper „Die Zigeunerin“ von Balfe
- 7) Am Mühlbach. Noelle von R. Gilei era.
- 8) Ein Immortellenkranz auf das Grab Lorjungs. Fantasie von F. Rosenfanz.
- 9) Fackeltanz. (B-dur) von Meyerbeer.
- 10) O schöne Zeit, o sel'ge Zeit. Lied von Geyer
- 11) Romisch, heiter und so weiter. Walzer-Wolpouri von Reiner.
- 12) a. Armee-Marsch Nr. 1 vom König Friedrich II. b. Armee-Marsch Nr. 9 (1806) vom Herzog von Braunschweig

Avis! Zum 1. Male in Merseburg. Avis! Die Dresdener Conditorei „Osakka-Sakka“, renommiertes Specialgeschäft für Neuheiten feinsten Dessertconfecte.

Verkauf des aller Orten durch seinen herrlichen Geschmack hoch beliebten Japanischen Confect Osakka-Sakka, 50 Pfg. u. 25 Pfg. Original-Confect Großartigste Sortiment prachtvoller Dessert-Cremehäugen als: Eis- und Mandelcreme, ächt Nougat, Erdbeer- und Victoria-Creme, Wiener Fuß- und Marzipanbäugen, Weinbrötchen, nämlich à 10 und 15 Pfg. Weitere Neuheiten: Reisende Rosen und Weiden (dunkel) à 20 Pfg., schlagende Perlen à 20 Pfg., Nieren-Cigaretten à 15 Pfg., Cigaretten à 30 Pfg., Wollgänscher, Süße, japanische efbare Streichhölzer aus Pfefferminz, sensationell; Verkauf tausender von Seadent überall. Preis à Schachtel nur 10 Pfg. — Weitere Neuheiten in Auswahl.

Die Dresdener Conditorei „Osakka-Sakka“ trifft zum Jahrmarkt ein, sie ist einig in ihrer Art; die vornehme Damenwelt wird aufmerklich gemacht. Hochachtungsvoll Conditorei Jukes, Dresden-Berlin.

Der Verkaufstand trägt die Firma: Osakka-Sakka.

Vorteilhaftester Einkauf von Wasch-Seifen!

C. M. Schladitz,

Seifenfabrik und Versandgeschäft Prettin a. Elbe.

versendet an Jedermann gegen Nachnahme oder vorherige Beträge-Einsendung garantiert reine Wasch-Seifen zu Fabrikpreisen:

- Kern-Wasch-Seife, weiß, p. Pfd. 30 Pfg.
- Oranien-Kern-Seife, gelb, „ 27 „
- Darz-Kern-Seife, gelb, „ 26 „
- do. braun „ 24 „
- bei Abnahme von mindestens 1/2 Ctr. franco jeder Bahnstation ohne Berechnung der Verpackung.
- Preislisten franco. — Preisverzeichnisse netto 1/2 Ctr. für 3,50 Mark franco. Probeabkuffen enth. netto 25 Pfd. Ringel-Seifen gemischt für 6,50 Mark franco. Zurücknahme und Umtausch nicht entsprechender Waaren.

Specialität: Versandt in Consumenten zu Fabrikpreisen.

Magdeburger Fahnen-Fabrik, B. Flohr, Magdeburg

offert:

Fahnen und Flaggen in allen Arten, Schärpen, Abzeichen, Schleifen etc.

Haus-Verkauf

in ruhiger gesunder Lage, mit schönem Garten. Nachjumeisen in der Kreisblatt-Expedition.

Zum 1. October d. Jz. oder zum 1. Jan. f. J. wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubens mädchen gesucht. Bewerberinnen wollen sich meld. auf Rittergaut Wegwisch b. Merseburg.

Osakka-Sakka

Für Amtsvorsteher.

Erlaubniß-Bescheinigungen zur Sonntagsarbeit

zu haben in der Kreisblatt-Expedition.

Schnelldruck und Verlag von W. Feilbach, Merseburg, Altemberger Schulplatz 5.

Bei Einkäufen in Manufactur-, Mode- und Seidenwaaren:

Damen-Umhängen, Gardinen, Möbelstoffen, Flanellen, Lamas, Stepp-, Schlaf- u. Reise-decken, Shwales, Tüchern, Baumwoll- und Leinenwaaren, Bettzeugen, Tischzeugen, Handtüchern

und allen sonstigen Waschegegenständen halte mein Geschäft bestens empfohlen.

Billigste Preise

Adolf Schäfer.

Für Damen

habe ich noch hochfeine Kiedler-Stiefelletten in großer Auswahl, auch f. Kalbleder nur reelle Qualität zu fabelhaft billigen Preisen nebst stärkeren Sachen in Obigen.

Galbschuhe, reichhaltigste Auswahl billigt.

Herrenstiefelletten, sowie auch Halbschuhe

nur dauerhaft, schöne Facons, für wenig Geld

Jul. Mehne.

Fahnen- und Decorations-Stoffe

in allen Farbenstellungen.

Fertige Fahnen und Flaggen mit Adler

zu Fabrikpreisen empfiehlt

H. C. Weddy-Poenicke, Merseburg, Burgstraße 13.

F. Wolff, Wagen- und Schenkenditz, Leipzigerstrasse 11.

Patentirt u. prämiert Leipzig, Magdeburg, Grefeld, empfiehlt alle Sorten

Luxuswagen für Doctoren, sowie Geschäfts-wagen für Milch-, Fleischer-, Brod-, Bier- und Planentransport in großer Auswahl zu billigen Preisen. Auch haben 15 Stück gebrauchte Ganz- u. Halbgedeckte, offene Jagd- und Pionierwagen. Preis- und Entwerterwagen sehr billig zu verkaufen.

Preiscurant steht gern zu Diensten!

Althee-Bonbons

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt täglich frisch

Fr. Schreiber's Conditorei.

Allen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Bekämpfung empfohlen. Preis-Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

Dr. med. Meyer. Berlin, Leipzigerstr. 91.

heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und Schwächezustände. Auch brieflich.

Ehemalige Kampfgenossen.

Montag, den 10. August cr., Abends 8 Uhr Monatsversammlung

beim Kamerad Kaffe. Tages-Ordnung: Vertheilung beim Empfang Sr. Majestät des Kaisers. Vorlesen von Gedenkreden. Beitritt zur Sterbekasse. Aufnahme neuer Mitglieder.

Meldungen nimmt auch Kamerad Moritz entgegen. Der Vorstand.

Feldschlößchen.

Sonntag Nachmittag von 3 Uhr ab Tanzmusik. A. Kießler.

Stadttheater Leipzig. Neues Theater. Sonntag, 9. August. Anfang 1/2 Uhr. Der Dittellubert. — Altes Theater. Sonntag, 9. August. Anfang 7 Uhr. 3. Gastspiel des Herrn Alexander Barthelemy vom Deutschen Theater in Berlin. Die besagte Widerspännige. Vorher: Endlich.